

## PROTOKOLL 07/2025 | BORNER RUNDE

Zeit 08.07.2025 | 18:00 bis 20:00 Uhr  
Ort OSBORN53 im Bürgerhaus Bornheide  
Teilnehmende: 33 Personen  
Protokoll Gebietsentwicklung Osdorfer Born/Lurup

### Tagesordnung

#### TOP 01 | Begrüßung

#### TOP 02 | Protokoll

#### TOP 03 | Aktuelles, Mitteilungen, Sonstiges, Termine

#### TOP 04 | Gastvortrag: Windkraft in der Rissen-Sülldorfer Feldmark

#### TOP 05 | Wie geht es weiter mit dem Osborn53?

#### TOP 06 | Aktuelles aus dem Borner Runde Team

#### TOP 07 | Aktuelles zu RISE-Projekten und -aktivitäten

#### TOP 08 | Anträge an den Verfügungsfonds / TK Gesundheitsfonds

#### TOP 01 | Begrüßung

Rixa Gohde-Ahrens, Gebietsentwicklerin, eröffnet die Borner Runde. Sie begrüßt den heutigen Gastreferent Thomas Eckhoff, der vor 15 Jahren schon einmal in der Borner Runde zu Gast war.

#### TOP 02 | Protokoll

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 10.06.2025 gibt es keine Anmerkungen. Es wird angenommen.

#### TOP 03 | Aktuelles, Mitteilungen, Sonstiges, Termine

Marit Hofmann, Leiterin des DRK-Zentrums, bedankt sich für den Zuschuss aus dem Verfügungsfonds, über den der Kochkurs für 6-14 Jährige nun gestartet ist.

## TOP 04 | Gastvortrag: Windkraft in der Rissen-Sülldorfer Feldmark

*Thomas Eckhoff vom NABU berichtet (vollständige Präsentation s. Anlage):*

In der Sülldorfer-Rissener Feldmark im Bezirk Altona liegen konkrete Planungen vor, bis zu acht Windräder mit bis zu 250 Metern Höhe auf einem etwa 74,2 Hektar großen Potentialareal südlich des Klövensteens zu errichten. Hintergrund ist, dass 0,5 % der Fläche der Stadtstaaten künftig für Windkraftanlagen genutzt werden sollen. Die Rissen-Sülldorfer Feldmark ist ausgewiesenes Schutzgebiet, von dem etwa 60 % im Eigentum der Stadt liegen. Gleichzeitig tritt die Stadt Hamburg hier auch als Trägerin von Energiefirmen auf – ein Interessenskonflikt, der kritisch hinterfragt werden muss.

Das betroffene Gebiet hat in den letzten Jahren eine erfreuliche ökologische Entwicklung durchlaufen: Heimische Tierarten wie der Fischotter sind zurückgekehrt oder wurden erfolgreich wieder angesiedelt. Vor diesem Hintergrund ruft die Entscheidung, dort Windkraftanlagen zu errichten, Unverständnis hervor. Es besteht Einigkeit darüber, dass Landschaftsschutzgebiete bewahrt werden müssen. Es gibt im Bezirk Alternativflächen, die sich besser für den Ausbau der Windkraft eignen würden. Viele Menschen und Interessierte haben den Eindruck, dass die Entscheidung bereits im Vorfeld getroffen wurde, ohne echte Beteiligung der Öffentlichkeit.

Aus diesem Grund findet am 19. Juli um 13:00 Uhr eine zweistündige Fahrradtour durch das betroffene Gebiet statt. Treffpunkt ist die S-Bahn-Station Sülldorf. Ziel der Aktion ist es, sich vor Ort ein Bild zu machen und gemeinsam ein Zeichen für den Schutz der Landschaft zu setzen. Auch der NABU als Gesamtverein wurde gebeten, sich dazu zu positionieren.

### Rückmeldungen aus dem Plenum:

- Im Plenum wurden bereits Erfahrungen aus dem XFEL-Projekt eingebracht, bei dem ebenfalls gebaut wurde, obwohl es große Bedenken hinsichtlich des Naturschutzes gab.
- Die Linke unterstreicht ihre Position: Eine Windkraftoffensive ist dringend notwendig, jedoch nicht auf hochsensiblen Flächen wie der Rissener Feldmark – hier stünden Artenschutz und ökologische Integrität auf dem Spiel.
- Parallel dazu arbeitet der Bezirk Altona derzeit an einem Klimaanpassungskonzept. Auch die Wedeler Au wird dabei als potenzieller Schutzraum in Betracht gezogen.

Abschließend wurde die Frage gestellt, ob die Borner Runde auf dem Flyer und der Webseite als Unterstützer genannt werden möchte – ein wichtiges Zeichen der Solidarität und Vernetzung, insbesondere in der laufenden Medienarbeit und im Austausch mit anderen Stadtteilen. Dies wird in der August-Sitzung der Borner Runde gemeinsam besprochen.

## TOP 05 | Wie geht es weiter mit dem Osborn53?

*Nese Wagner vom KoaLa e.V. berichtet zum aktuellen Stand:*

Derzeit entsteht eine Finanzierungslücke, da Begleitprojekte die Gemeinkosten des Standorts nicht mehr auffangen können. Schon im Februar war durch die anstehenden Kürzungen absehbar, dass dem Osborn53 im Jahr 2025 rund 10.000 Euro fehlen werden. Diese Problematik wurde frühzeitig mit dem Bezirk kommuniziert und gemeinsam analysiert.

In der letzten Sprecher:innensitzung im Juni, an der Vertreter:innen der Parteien sowie Mitglieder des Haushaltsausschusses teilnahmen, wurde der Prozess erneut vertagt. Gleichzeitig wächst der Handlungsdruck: Es braucht Planbarkeit im Hinblick auf die Beschäftigten und den Fortbestand des Standorts. Diese Woche ist noch ein weiterer Termin angesetzt, um die Perspektiven zu klären. Sollte Koala strikt vorgehen, könnte der Standort tatsächlich aufgegeben werden.

Jedes Jahr aufs Neue sieht sich das Café Osborn mit dem Kampf konfrontiert, erklären zu müssen, wofür die benötigten finanziellen Mittel eingesetzt werden. Immer wieder wird die Frage gestellt, warum das Café nicht wirtschaftlich betrieben wird oder einfach die Preise erhöht werden. Dabei wird übersehen, dass es sich hier nicht um ein gewöhnliches gastronomisches Angebot handelt, sondern um einen sozialen Ort, der bewusst niedrigschwellige Teilhabe ermöglicht.

Das Angebot des Cafés ist bewusst an die Kaufkraft im Osdorfer Born angepasst. Anders als in Altona können viele Menschen hier keine hohen Preise zahlen. Auch zahlreiche Einrichtungen vor Ort profitieren von dem preisgünstigen Catering-Angebot. Trotz dieser wichtigen sozialen Funktion musste Koala – der Träger hinter dem Osborn – bereits ernsthaft überlegen, den Standort aufzugeben. Dabei ist viel Geld in den Aufbau des Cafés geflossen und ein Rückzug würde eine deutliche Lücke im Stadtteil hinterlassen.

Trotz dieser schwierigen Lage erfährt das Café große Unterstützung aus dem Stadtteil und darüber hinaus. Die mediale Aufmerksamkeit ist gestiegen, es gibt sichtbare Bewegung. Deshalb besteht Hoffnung, dass sich bis zur August-Sitzung noch eine Lösung finden lässt – viel hängt vom weiteren Umgang der zuständigen Stellen ab.

Die Borner Runde hat sich ebenfalls stark für den Erhalt eingesetzt und über 600 Unterschriften gesammelt. Ein herzliches Dankeschön an alle Engagierten!

### **Rückmeldung aus dem Plenum:**

- Erika Wenck schlägt einen offenen Brief an die Abgeordneten vor, der von der BR unterzeichnet werden soll. Zusätzlich soll ein Banner gestaltet und beim Sommerfest sowie im Stadtteil sichtbar gemacht werden.
- Natalia Werdung (Die Linke) kündigt **eine Mahnwache am 11. August** vor der Sozialbehörde an – dort, wo die Entscheidungen fallen. Alle sind eingeladen, sich zu beteiligen.
- Carsten Strasser (Die Linke) berichtete von der Hauptausschusssitzung am 10. Juli: Ein Antrag soll Zeit verschaffen, damit die Sozialbehörde das erste Halbjahr 2026 absichert. Ziel ist, Druck aus der Entscheidung zu nehmen und eine langfristige Lösung zu ermöglichen. Nese Wagner warnte jedoch, dass eine kurze Verlängerung nur Kräfte bindet und keine echte Lösung bringt.

**K** Borner Runde  
**O** c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup  
**N** Bornheide 76E (Oranges Haus) | 22549 Hamburg  
**T** Telefon: 040 524 732 66  
**A** E-Mail: [info@borner-runde.de](mailto:info@borner-runde.de)  
**K** [www.osdorfer-born.de](http://www.osdorfer-born.de)

- Der AWO-Aktiv Treff hat ebenfalls mit dem Team einen Brief an die Fraktionen geschrieben
- Frank Kramer schlägt vor, eine öffentliche Veranstaltung mit Frank Schmidt zu organisieren, bei der sich der Stadtteil für das Café starkmacht. Alternativ wären Gespräche in kleiner Runde mit Fraktionsvorsitzenden denkbar.
- Die Borner Runde entscheidet, dass das Sommerfest genutzt werden soll, um Parteien direkt anzusprechen.

Im Anschluss wird der Offene Brief an die Bezirksabgeordneten gemeinsam besprochen und folgende Korrekturen / Ergänzungen vorgenommen (*vollständiger Brief s. Anhang*):

- Es sollen auch lokale Medien (Stadtteilzeitungen, Wochenblätter) auf den Verteiler gesetzt werden
- Man sollte Fraktionsvorsitzende zusätzlich gesondert anschreiben, um an die persönliche Verantwortung im Stadtteil zu appellieren.

**Großer Dank gilt Nese Wagner** – ohne ihren Einsatz wäre das Café wohl schon geschlossen.

## TOP 06 | Aktuelles aus dem Borner Runde-Team

*Erika Wenck berichtet:*

- Am 12. Juli findet das **Sommerfest im Born statt** – die Klima-AG und das Team der BR werden dort mit Aktionen vertreten sein und freuen sich über rege Beteiligung. Das Stadtteilbüro hat eine Mitmach-Tafel mit Fragen zum Stadtteil für Groß und Klein.
- Ein weiteres zentrales Thema war die **Situation der Kinder- und Jugendarbeit**, das in einem gemeinsamen STAKO-Termin mit dem BR-Team behandelt wurde. Besonders der zunehmende Hunger bei Kindern und Jugendlichen wurde von vielen Einrichtungen als drängendes Problem benannt. Lurup und Osdorf planen daher gemeinsam eine Veranstaltung, zu der auch die Senatorin und weitere politische Vertreter:innen eingeladen werden sollen. Im Vorfeld soll eine Bedarfsanalyse erfolgen, die von der AG Netzwerk Jugend vorbereitet wird. Ein bereits bestehender Brief zum Thema Hunger und Bedarfe soll erneut aufgegriffen werden. Zwar sind viele Bedarfe bereits bekannt, doch die Situation hat sich durch die Kürzung von mehr als einem Drittel der Sachmittel weiter verschärft. Es wird weiterhin beraten, wie man mit dieser Lage konstruktiv umgehen kann.
- Am 11. Juni traf sich die **Konzeptgruppe** zu einem vierstündigen Workshop. Dabei wurden Fragen aus der Evaluation des Bürgerhauses vertieft sowie Ideen zur zukünftigen Zusammenarbeit, Kommunikations- und Aktionsstrukturen der über 20 Einrichtungen auf dem Gelände entwickelt. Besonders die Förderung niedrigschwelliger Angebote steht weiterhin im Fokus.

- **Die zukünftige Startzeit der Borner Runde wurde nach Umfrage auf 18:30 Uhr geändert und gilt ab der August-Sitzung**
- Zudem wurde angefragt, ob die Borner Runde Interesse an einer **Beteiligung am Offenen Garten** hat. Mit einem entsprechenden Vertrag könnte man den Zugang über einen Transponder erhalten. Erika kümmert sich um die Organisation.

Es kam die Frage auf, ob der Offene Garten in Konkurrenz zu den Bürgerbeeten steht. Da es sich um ein Gemeinschaftsprojekt handelt – im Gegensatz zu den individuell genutzten, bereits ausgebuchten Beeten – wurde vorgeschlagen, stattdessen die Streuobstwiese aufzuwerten.

## TOP 07 | Aktuelles aus der RISE-Gebietsentwicklung

*Rixa Gohde-Ahrens berichtet:*

Die Gebietsentwicklung hat mittlerweile die dritte Zwischenbilanzierung abgeschlossen und den ersten Entwurf zur Fortschreibung eingereicht. Dabei handelt es sich jedoch noch nicht um eine finale Entscheidung, sondern vielmehr um einen Auftakt zur weiteren Kommunikation mit den zuständigen Behörden und weiteren Akteur:innen.

Eine neue Idee, die im Stadtteil an Fahrt aufnimmt, ist das „Café Digital“. Es soll einen niedrigschwelligen Raum schaffen, in dem Menschen digitale Kompetenzen erwerben können – zum Beispiel im Umgang mit Geräten, Online-Bewerbungen oder digitalen Alltagsdiensten. Geplant ist eine Kooperation zwischen dem Jobcenter und verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Die Idee gewinnt zunehmend Kontur, und der Weg zur Umsetzung wird aktuell strukturiert vorbereitet.

## TOP 08 | Anträge an den Verfügungsfonds Osdorfer Born / Lurup

Die Summe des Verfügungsfonds 2025 beträgt vor Abstimmung **255,03 €**. Es liegen keine Anträge in dieser Sitzung vor.

### TK-Antrag:

**Das gewisse Extra für sich selbst – lernen eigene Ziele zu erkennen, für diese einstehen und anzustreben - 3.577.80 €**

Ist von der Borner Runde abgesegnet.

**Das Stadtteilbüro bietet gerne Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung zum Verfügungsfonds an.** Kontaktdaten: Renate Jurgesa, Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup, Telefon +49 1622825188, [jurgesa@lawaetz.de](mailto:jurgesa@lawaetz.de)

## TOP 09 | Sonstiges

- Am Donnerstag, den 14. Juli, findet das **letzte Lagerfeuerkonzert** der Saison statt.
- Am 21. Juli findet die **Wahl der neuen Bezirksamtsleitung** in Altona statt, zu der eine Livebefragung geplant ist.
- Die Bezirksversammlung am 25. September findet im Saal des Bürgerhauses statt. Die Sitzung ist öffentlich und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

### **NÄCHSTES TREFFEN DER BORNER RUNDE**

**Dienstag, 12.08.2025 | 18:30 – 20:00 Uhr**

**als Sommer - Grillen**

**im OSBORN53**

# Pressetermin Für den Erhalt der Feldmark

23. Mai 2025

veranstaltet von:

BI NaturErleben Klövensteen

NABU Gruppe West

Gesellschaft für ökologische Planung e.V.

Bezirksjägergruppe Hamburg-Altona im Landesjagd- und Naturschutzverband Hamburg

Klövensteenreiter e.V.

Grüne Brünschen e.V.

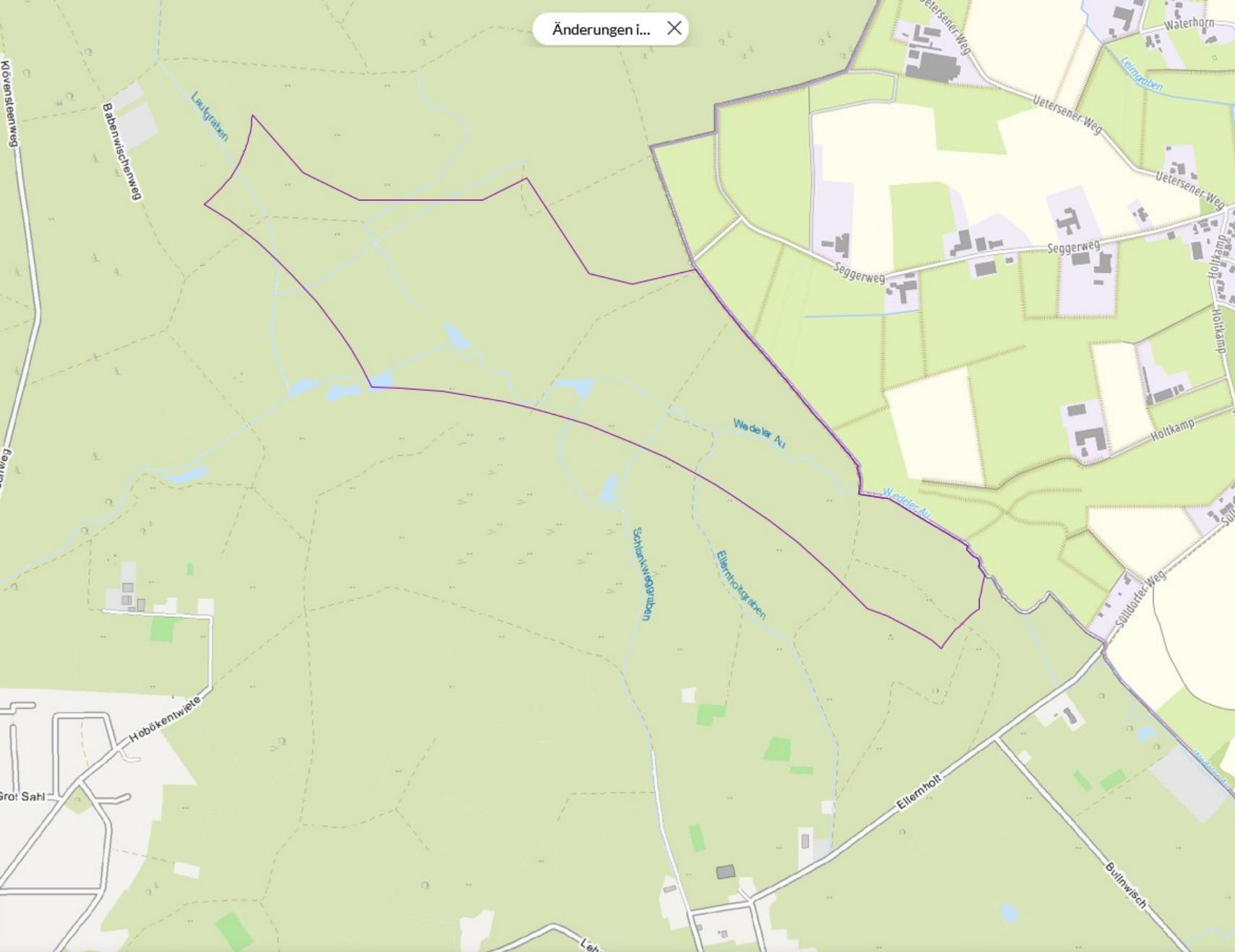
BI Klövensteensollleben

BI Unsere Sülldorfer Feldmark

Landwirten der Rissen Sülldorfer Feldmark

**Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



## Kontext:

- WindBG: Hamburg: 0,5% der Landesfläche als Windvorranggebiet = 378 ha
- 19 Flächen im Prüfverfahren mit gesamt 765 ha, davon 9 in LSG
- Änderung von
  - Flächennutzungsplan
  - Landschaftsprogramm
  - Bebauungsplan
- Rissen / Sülldorf: Windpotentialfläche 74 ha
- Auswahlprozess läuft
- Investoren bieten Grundbesitzern bereits Verträge an

## Bündnis für den Erhalt der Feldmark

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



BNatSchG

§ 26 BNatSchG: **LSG: Gebiete in denen ein besonderer Schutz der Natur und Landschaft erforderlich ist,**

- *zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,*
- *wegen der **Vielfalt, Eigenart und Schönheit** oder der besonderen **kulturhistorischen Bedeutung** der Landschaft oder*
- *wegen ihrer **besonderen Bedeutung für die Erholung.***

*Alle Handlungen, die den Charakter des Gebiets verändern oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen, sind verboten.*

**Seit 2023 im Rahmen des WindBG:**  
§ 26 Absatz 3 erlaubt Windkraftanlagen und konterkariert die Schutzziele

**Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen

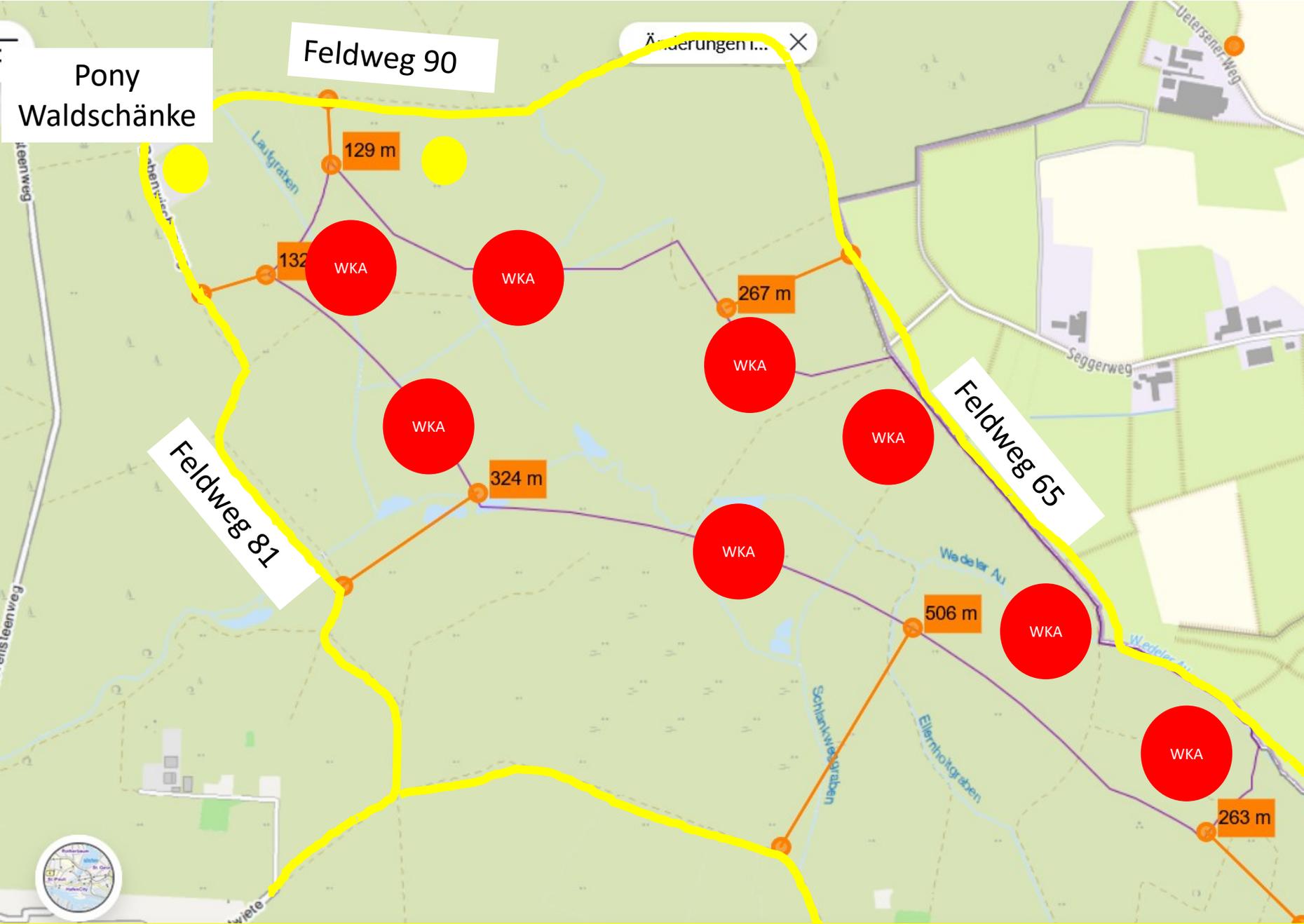


## Bebauungsplan Rissen 44 / Sülldorf 18 / Iserbrook 26

- **Zielsetzung:** Erhalt der Rissen Sülldorfer Feldmark als **weitgehend unbebauter, landwirtschaftlich geprägter Landschaftsraum** mit seiner **hohen Bedeutung für Natur und Landschaft sowie die Naherholung**
- zentraler Baustein des städtischen Naherholungsgebiets im Nordwesten der Stadt.
- wichtige Funktion für den Biotop- und Artenschutz und für die landschaftsbezogene Erholung
- überörtliche Bedeutung für den Grundwasserschutz, den Bodenschutz und für die Klima- und Lufthygiene

### **Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

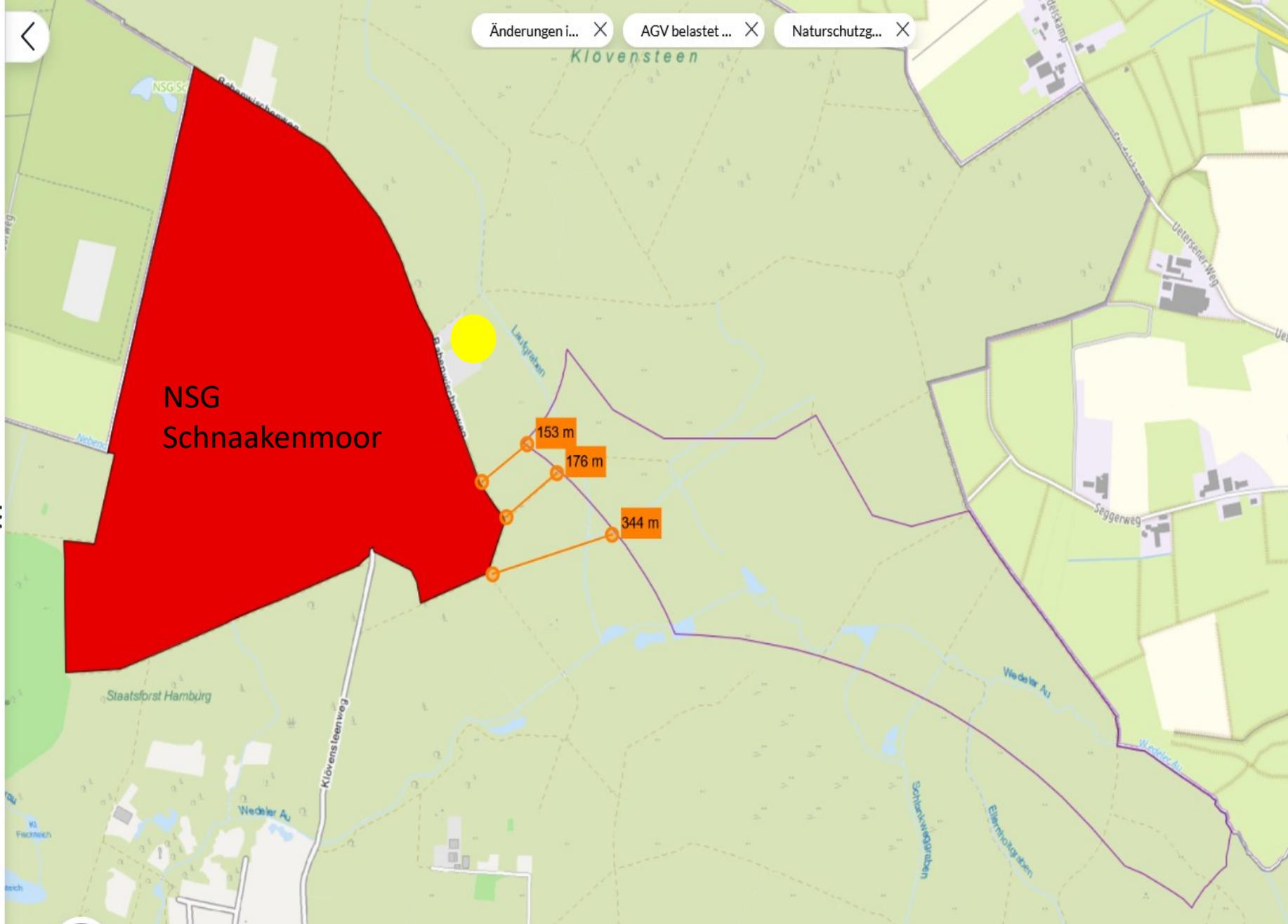
Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



- Bis zu 8 WKA geplant
- 200 / 250 Meter Höhe
- Rotor-Out-Planung
- Erschließung Schwerlastfähig
- Alle relevanten öffentlichen Wege führen im Abstand von 0 bis 500 Meter an der Potentialfläche vorbei

Anordnung WKA lt. Planung Investor 1

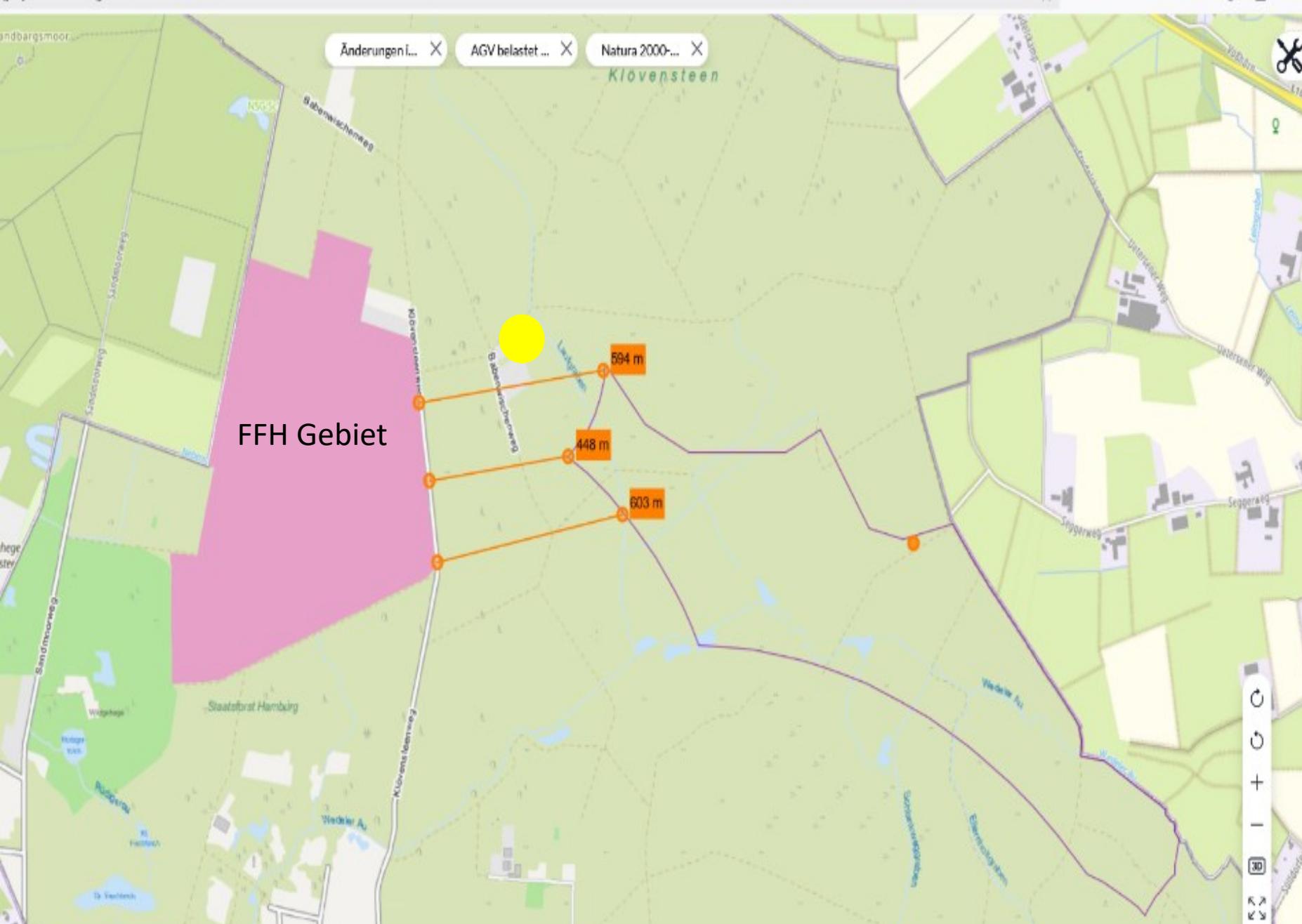
**Bündnis für den Erhalt der Feldmark**  
 Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



- 150 bis 300 Abstand zum NSG Schnaakenmoor

### Bündnis für den Erhalt der Feldmark

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



- 500 bis 600 Meter Abstand zum FFH Natura 2000 Schutzgebiet

## Bündnis für den Erhalt der Feldmark

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschafts- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



- Wedeler Au und Laufgraben durchziehen das Gebiet
- zahlreiche nach § 30 BNatSchG geschützten Stillgewässer und wertvolle Gräbenstrukturen
- Auenentwicklungsbereich mit Pflege- und Entwicklungsplan
- Zahlreiche Ausgleichsflächen

## **Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

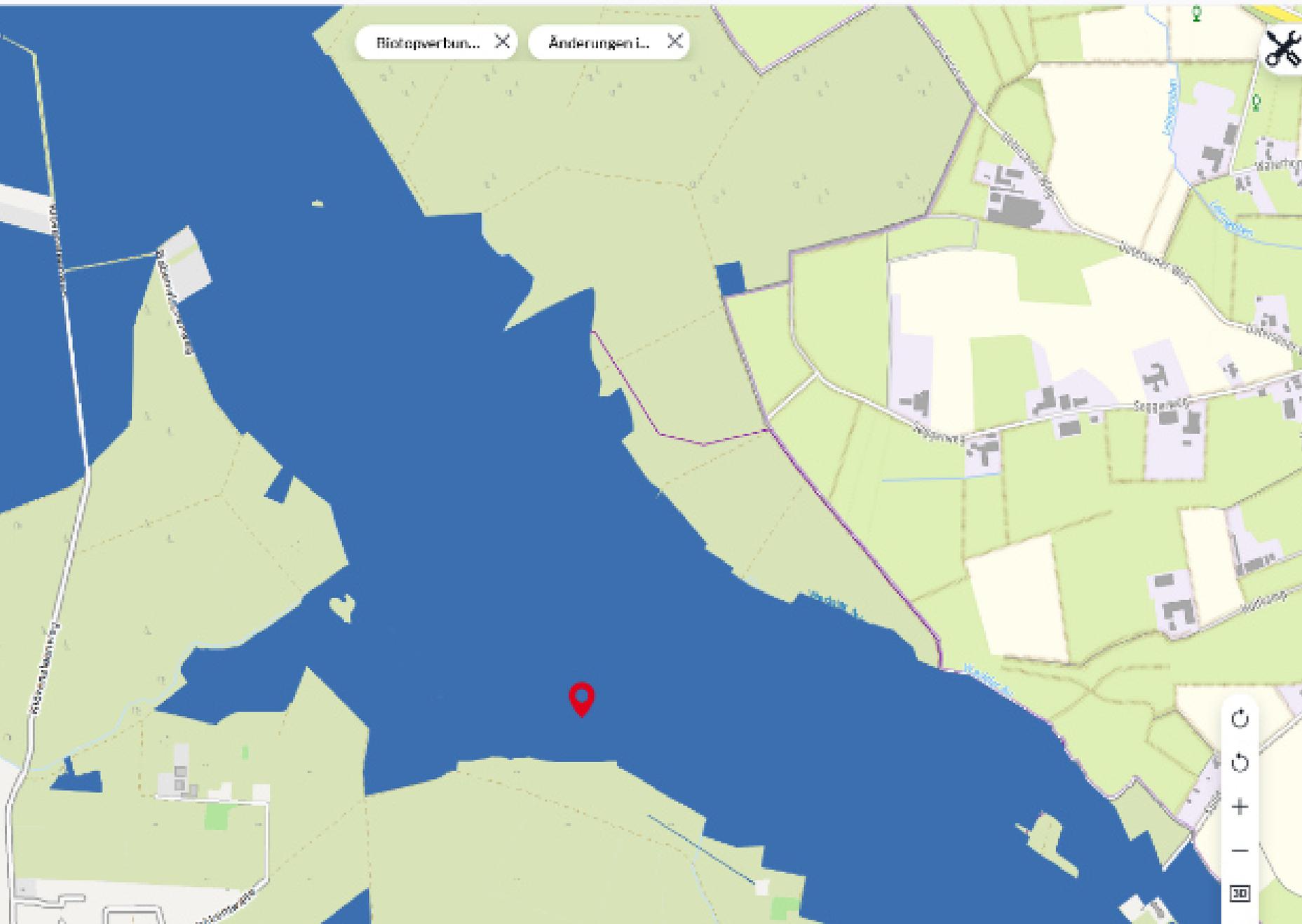
Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



- Potentialfläche gehört fast vollständig zum **Biotopverbund**

## **Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

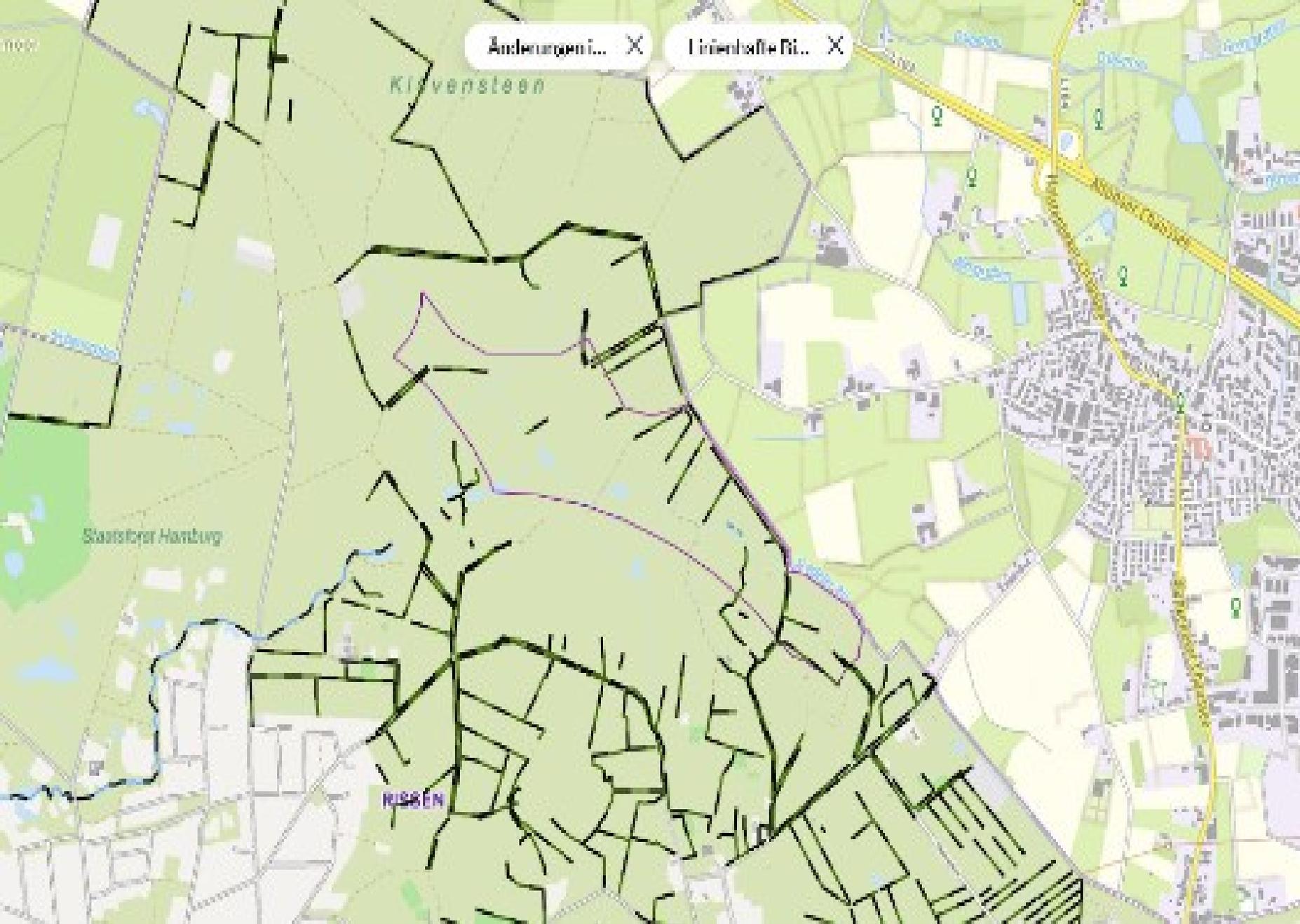
Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



- Fläche gehört fast vollständig zum **Biotopverbund Feuchtlebensräume**

## **Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

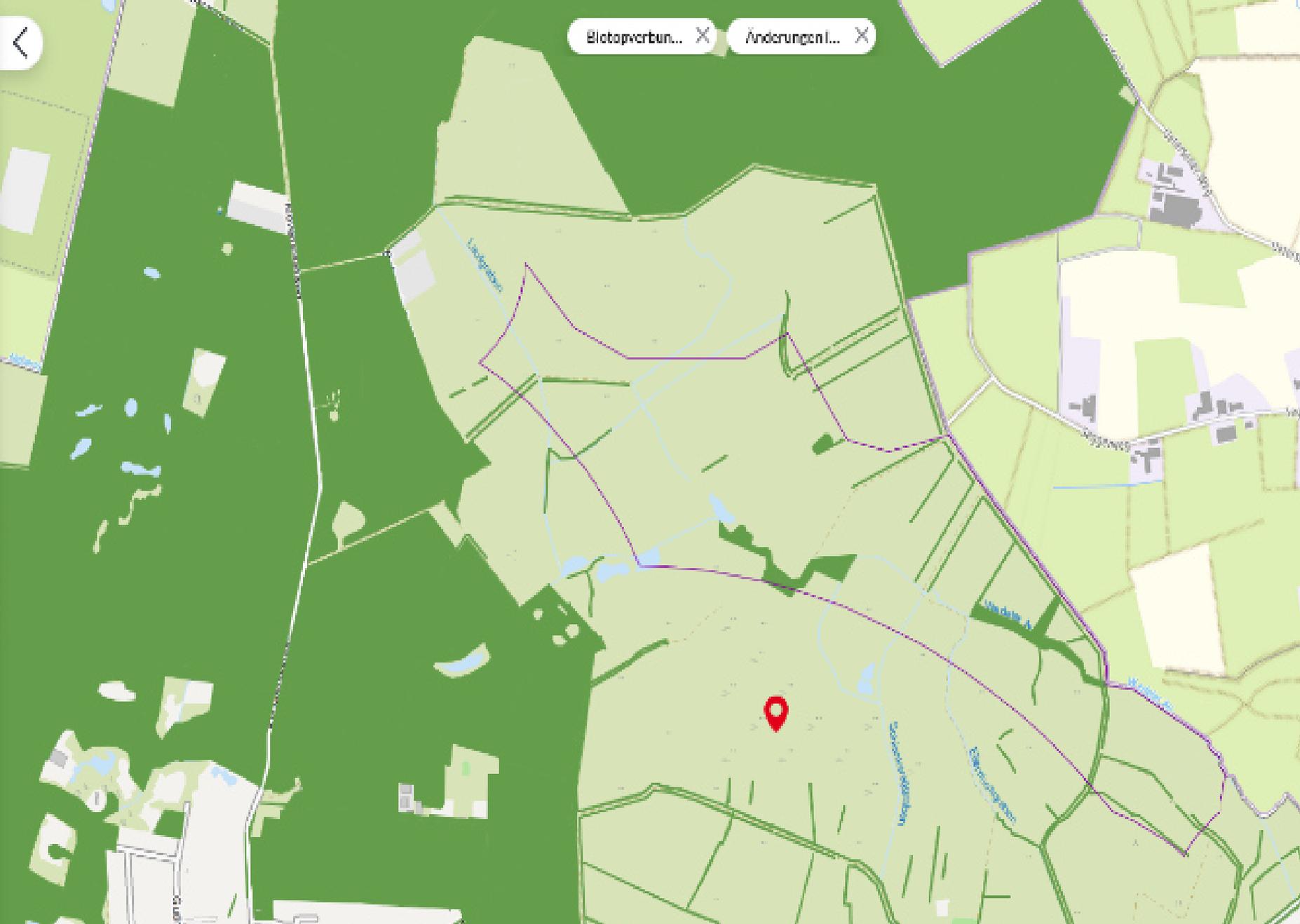
Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



Die Fläche ist von zahlreichen vollständig geschützten Biotopen durchzogen

### **Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

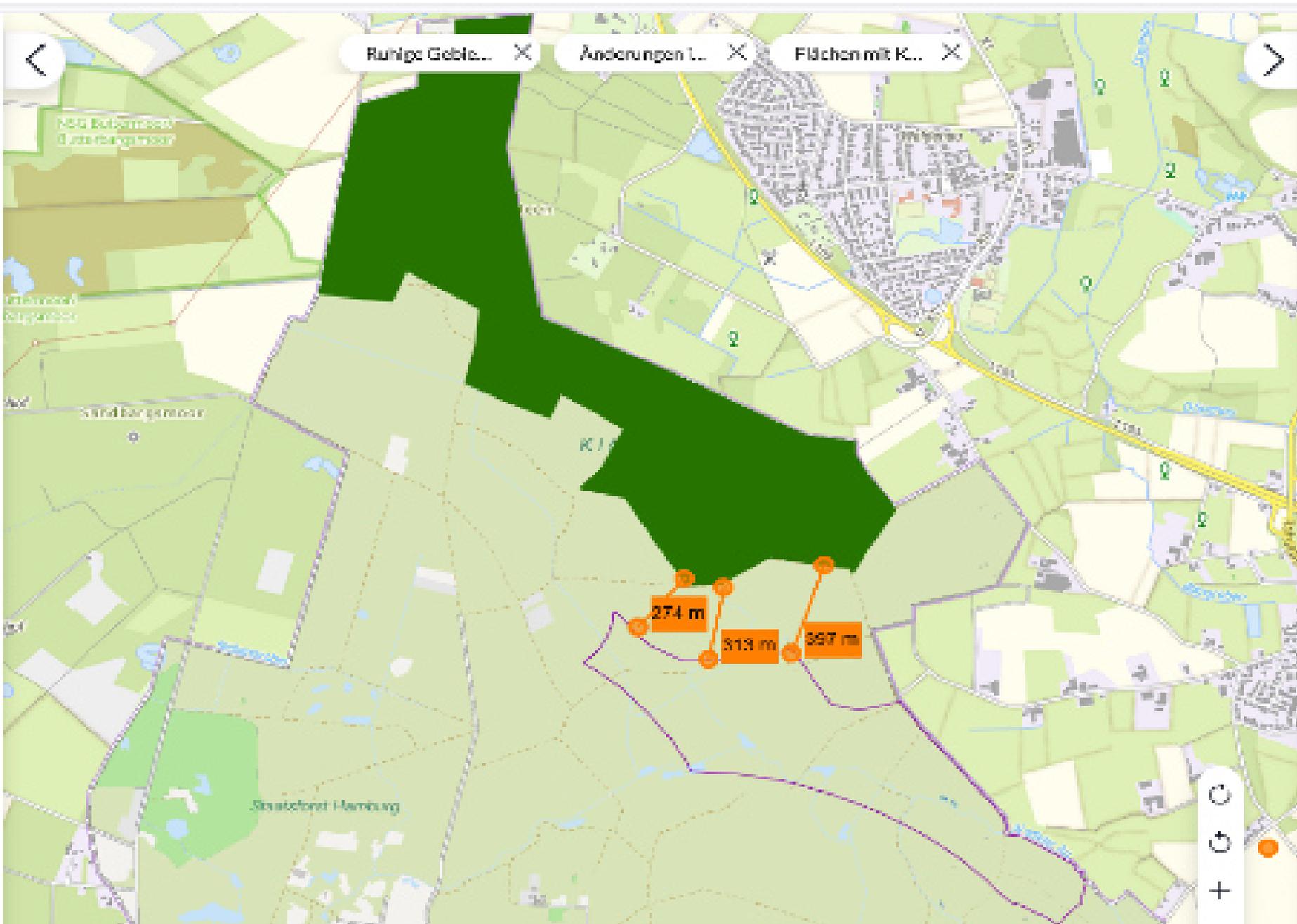
Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



- Fläche ist von **Waldflächen** durchzogen, von denen ein Abstand von 100 Metern Abstand gehalten werden soll (Kriterienkatalog der FHH)

## Bündnis für den Erhalt der Feldmark

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen

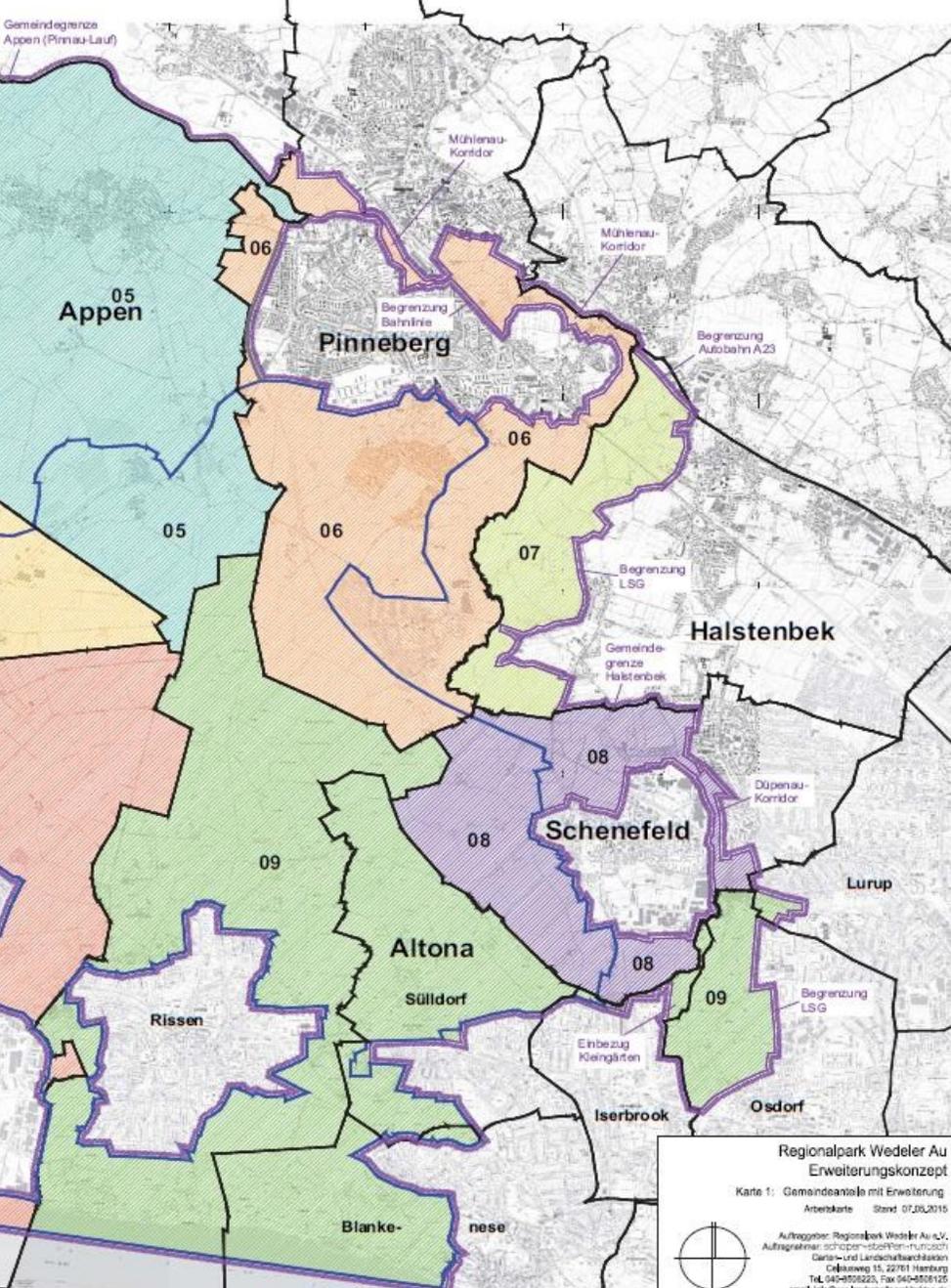


Nur ca. 300 Meter Abstand zum nach § 47d BImSchG ausgewiesenen „ruhiges Gebiet“\*

\* Ein „ruhiges Gebiet auf dem Land“ ist ein von der zuständigen Behörde festgelegtes Gebiet, das keinem Verkehrs-, Industrie- und Gewerbe- oder Freizeitlärm ausgesetzt ist

### Bündnis für den Erhalt der Feldmark

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



## Regionalpark Wedeler Au:

„Mit der Umsetzung des Modellprojekts „Regionalpark Wedeler Au / Rissen-Sülldorfer Feldmark“ hat die gemeinsame Landesplanung der Metropolregion Hamburg sich deutlich für die **Weiterentwicklung der Naherholungsinfrastruktur** sowie für die **Aufwertung der öffentlichen Räume** ausgesprochen.

„... Für die zukünftige Stadtentwicklung kann die **naturräumliche Schönheit des Regionalparks** als Potenzial genutzt werden.

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/bezirke/altona/themen/planen-bauen-wohnen/wasserwirtschaft/regionalpark-wedeler-au-52254>

**Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



- Störungsfreier Kern der Feldmark als Rückzugsort für viele Tierarten
- Gefährdet die Bemühungen zum Erhalt und Wiederansiedlung vieler, z.T. seltener Tierarten
  - Rotmilan\*
  - Rohrweihe\*
  - Seeadler\*
  - Uhu (nistet im nördl. Klövensteen)
  - Kranich
  - Weißstorch
  - Kiebitz
  - Wachtelkönig\*
  - Fledermäuse (verschiedene Arten lt. Artenkataster)
- Potentialfläche in Nähe eines Waldgebietes gefährdet vielen Wildtieren unverzichtbaren Lebens-Rückzugs- und Äsungsraum

\* lt. [ornitho.de](http://ornitho.de), [observation.org](http://observation.org) und NABU Naturgucker

## Bündnis für den Erhalt der Feldmark

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



**Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



**Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen



Nabenhöhe ca. 160 Meter  
Rotorblattlänge ca. 85 Meter  
Gesamthöhe bis zu 250 Metern

Größenvergleich zum Menschen und PKW

## **Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen

# Windenergiegebiete in Hamburg - Zusammenfassung der Kurzsteckbriefe

V3.0 / Stand 13.01.2025								
#	Bezeichnung	Größe (ha) Plan BSW/ BUKEA	Festlegung im aktuell gültigen Flächennutzungsplan [FNP]	Festlegung im aktuell gültigen Landschaftsprogramm [LaPro]	Aktuell Landschafts- schutzgebiet [LSG]	geschützte Biotop / Biotopverbund	B-Plan Änderung notwendig	Windenergie bestand
1	Energieberg Georgwerder	9,0	Eignungsgebiet Windenergie	Eignungsgebiet Windenergie	nein	ja		2
2	Rissen / Sülldorf	74,2	Landwirtschaft	Landw. Kulturlandschaft Schutz des Landschaftsbildes Auenentwicklungsbereich Gewässerlandschaft Wasserschutzgebiet	ja, LSG Sülldorf, Altona Südwest, ...	ja	Rissen 44 Sülldorf 18 /Iserbrook 28 Änderung notwendig ist bereits teilws. Ausgleichsfläche	nein
3	Duvenstedt	27,0	Naturbestimmte Flächen, Landwirtschaft, Wald	Landwirtschaftliche Kulturlandschaft, Wald, Schutz des Landschaftsbildes	ja, LSG Duvenstedt, ... Rahlstedt	nein	nein	nein
4	Volksdorf	2,0	Wald	Schutz des Landschaftsbildes	ja, LSG Duvenstedt, ... Rahlstedt	ja	nein	nein
5	Rahlstedt Ost	2,3	Landwirtschaft	Naturnahe Landschaft, Schutz des Landschaftsbildes	ja, LSG Duvenstedt, ... Rahlstedt	nein	ist bereits Ausgleichsfläche für ein Gewerbegebiet B-Plan Rahlstedt 131	nein
6	Allermöhe Eichenbaum	6,8	Landwirtschaft	Landw. Kulturlandschaft Schutz des Landschaftsbildes	nein	ja	ist bereits Ausgleichsfläche	nein
7	Spadenland Süd	19,5	Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Kulturlandschaft, Gewässerlandschaft, Entwickeln des Landschaftsbildes	nein	ja	nein	nein
8	Dove Elbe	1,5	Grünflächen Landwirtschaft	Landw. Kulturlandschaft	ja, LSG Ochsenwerder	ja	nein	nein
9	Ochsenwerder	168,5	Eignungsgebiet Windenergie	Eignungsgebiet Windenergie	nein	ja	nein	7
10	Wraust	8,9	Landwirtschaft	Landw. Kulturlandschaft	nein	ja	bereits Ausgleichsflächen	nein
11	Curslack Nord	44,2	Eignungsgebiet Windenergie	Eignungsgebiet Windenergie	nein	nein	nein	5
12	Curslack Süd	12,9	Landwirtschaft	Landw. Kulturlandschaft	nein	nein	nein	nein
13	Curslack Ost	1,0	Landwirtschaft	Landw. Kulturlandschaft	nein	ja	ja	nein
14	Altengamme Nord	99,0	Eignungsgebiet Windenergie	Eignungsgebiet Windenergie	nein	ja	bereits Ausgleichsflächen	10
15	Neuengamme	64,3	Eignungsgebiet Windenergie	Eignungsgebiet Windenergie	ja, im östlichen Teilbereich LSG Neuengamme	nein, aber Prüffläche	bereits Ausgleichsflächen	8
16	Neuland	6,3	Eignungsgebiet Windenergie	Eignungsgebiet Windenergie	ja, LSG Neuland	nein	nein	4
17	Rönneburger Moor	8,0	Landwirtschaft	Landw. Kulturlandschaft	LSG geplant, Schutz des Landschaftsbildes	nein	ja	nein
18	Marmstorf / Lürade	24,5	Landwirtschaft	Landw. Kulturlandschaft	ja, Marmsdorfer Flottsandplatte, ...	nein	ja	nein
19	Francop	184,7	Eignungsgebiet Windenergie	Eignungsgebiet Windenergie	nein	nein	bereits Ausgleichsflächen	13
<b>Gesamt</b>		<b>764,6</b>						
Flächen im LSG oder Biotopverbund die nicht in Anspruch genommen werden sollen		158,8						
Flächensumme Prüfflächen, die bereits als Windenergie ausgewiesen sind		576,0						

## Ziele lassen sich ohne Inanspruchnahme von LSG erreichen

1. Vorhandene WKA im Hafen und Gewerbeflächen - ca. 20 ha
2. Ausbau im Hafen und Gewerbegebieten - 20 ha
3. Nutzung der bereits genutzten Flächen mit WKA mit leicht vergrößertem Zuschnitt

## Ziel für Hamburg: 378 ha

- In Prüfung: 764 ha, davon
  - Flächen in LSG oder Biotopverbund: 158 ha
  - Flächen mit vorhandenen WKA: 576 ha
    - Davon benötigt: nur 340 ha (60%)
    - Aktuell bereits genutzt 215 ha
    - Re-Powering-Potentiale Nutzen
      - Altengamme, Neuengamme, Curslack, Ochsenwerder, Francop – Anlagen wurden bis 2018 in der 2-3 MW Klasse errichtet\*

\* <https://www.windstammtisch.de/windenergie-in-hamburg/>

## Bündnis für den Erhalt der Feldmark

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen

# Kein Windpark in meinem LSG – Vielen Dank!



**Bündnis für den Erhalt der Feldmark**

Keine 250 Meter hohen Windräder im Landschaftsschutz- und größten Naherholungsgebiet im Hamburger Westen

## **Borner Runde, Stadtteilbeirat im Osdorfer Born**

Erika Wenck

Bornheide 76e

22549 Hamburg

info@borner-runde.de

Hamburg, den 09.07. 2025

### **Offener Brief an alle Bundestags-, Bürgerschafts- und Bezirksabgeordneten aus Altona – zum Erhalt des Café OSBORN53**

Sehr geehrte Abgeordnete,

mit großer Besorgnis und in der Hoffnung auf Ihr entschlossenes Eingreifen wenden wir, Menschen aus der Borner Runde, uns an Sie. Unser Anliegen betrifft das Café OSBORN53 im Bürgerhaus Bornheide, einen bedeutenden sozialen Treffpunkt im Herzen des Osdorfer Borns. Wir sind in tiefer Sorge, dass dieser Ort der Begegnung, der sich durch einen offenen Austausch zwischen Jung und Alt auszeichnet, vor der Schließung steht.

Das Café OSBORN53 ist weit mehr als ein gewöhnlicher Treffpunkt. Es ist ein Raum, in dem sich Alteingesessene und Neuhinzugezogene begegnen können – ein Ort, der ohne Konsumpflicht auskommt und den Menschen ermöglicht, ungezwungen zusammenzukommen und am öffentlichen Leben teilzunehmen, auch für Menschen mit wenig Geld. Es wird ein Mittagstisch angeboten, der qualitativ einen hohen Standard erfüllt und dennoch preislich erschwinglich bleibt. Hier finden regelmäßig Veranstaltungen statt: Lesungen, politische Gespräche, Spielenachmittage und Konzerte. Es ist ein Raum der Entspannung und des Dialogs, der die Nachbarschaft des Osdorfer Born lebendig hält. Kurz: Es ist das Herzstück im Osdorfer Born.

Es ist umso erschreckender, dass diese kulturelle und soziale Oase nun vor dem Aus steht. Sollten sich die senatstragenden Parteien SPD und Grüne nicht auf eine Weiterfinanzierung einigen, wird das Café OSBORN53 endgültig schließen müssen.

Wir glauben, dass es auch in Ihrem Sinne ist, solche Orte des Austauschs und der Gemeinschaft zu erhalten. Die Schließung des Café Osborn53 würde nicht nur die soziale Vernetzung in einem ohnehin strukturschwachen Stadtteil erschweren, sondern auch das Gefühl der Zusammengehörigkeit untergraben, das in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert ist.

Es handelt sich um eine Finanzierung in Höhe von 50.000 € pro Jahr – weniger als 5.000 € pro Monat. Es bleibt uns unverständlich, wie eine solche Summe in dieser wohlhabenden Stadt nicht bereitgestellt werden kann. Wir fühlen uns von den regierenden Parteien im Stich gelassen. Alle bisherigen Bemühungen unsererseits haben bislang nicht dazu geführt, dass eine gesicherte Weiterfinanzierung für diesen wichtigen Ort gewährleistet werden konnte. Dies führt zu einer zunehmenden Verunsicherung, und von dort ist es nur ein kleiner Schritt hin zu Angst und Frustration.

Es ist uns bewusst, dass Sie nicht allein entscheiden können, aber als gewählte\*r Abgeordnete\*r aus Altona tragen Sie Verantwortung gegenüber Ihrem Bezirk, Ihrem Wahlkreis. Ihre Stimme und Ihr Einsatz für das Café OSBORN53 würden sowohl im Stadtteil als auch darüber hinaus viel bewirken. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Altona zählen auf Ihr Engagement.

Wir bitten Sie daher eindringlich, sich bei Ihren Parteikolleg\*innen für die Fortführung der Finanzierung und den Erhalt dieses bedeutenden Ortes einzusetzen und sich darüber hinaus auch öffentlich für das Café OSBORN53 stark zu machen.

Wir setzen auf Ihre Unterstützung und hoffen, dass Sie sich für den Erhalt des Café OSBORN53 einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

*Erika Weuck*

Im Namen der Borner Runde, Stadtteilbeirat Osdorfer Born

Transparenzhinweis: Dieser Brief liegt folgenden Medien vor: NDR, ZDF, Hinz & Kunzt, TAZ, dpa, Hamburger Morgenpost, Hamburger Abendblatt

## **Drohende Schließung Osborn 53**

Stellungnahme der AG „politisches Frühstück“ im AWO Senioren-/Aktivtreff Osdorf

Im Rahmen unseres „politischen Frühstücks“ im AWO Seniorentreff Osdorf haben wir, die Unterzeichnenden, unter anderem über das mögliche „Aus“ der gastronomischen Einrichtung „Osborn 53“ gesprochen.

Das Entsetzen und die Fassungslosigkeit ist darüber riesig, dass in einem sehr wohl möglichen sozialen Kippgebiet eine soziale Schlüsseleinrichtung geschlossen werden könnte. Wir fordern die Verantwortlichen dringlich auf, sich mit der Lebenslage im Osdorfer Born nochmals vor Ort zu befassen und mit dort lebenden und agierenden Menschen zu sprechen und diese auch wahrzunehmen. Mit großen Anstrengungen ist es bis jetzt gelungen die soziale Balance einigermaßen zu erhalten. Die Schlange vor der „Tafel“ wird immer länger. Das Auseinanderdriften der Bewohnerschaft ist unübersehbar. Die Schließung einer sozialen Schlüsseleinrichtung in Osdorf ist deshalb mit ihren Folgen unverantwortlich.

Die Unterzeichnenden sind überzeugt, dass nur ein Erhalt von Osborn 53 sinnvoll ist.

Wir bitten um eine Antwort.

Vielen Dank im Voraus